

Große Anfrage

der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU

Industriepolitik – eine wesentliche Säule der Berliner Wirtschaftspolitik

Allgemeine Struktur der Berliner Industrie

1. Wie viele Berliner Industrieunternehmen gibt es? Wie viele Betriebe wurden im letzten Jahr in Berlin neu gegründet? Welche Verteilung gibt es bezüglich kleiner, mittlerer und großer Unternehmen sowohl vom Wertschöpfungspotential als auch von der Arbeitsplatzzahl her?
2. Wie sieht die Branchenstruktur aus? Welche Bedeutung haben die unterschiedlichen Branchen? Wie werden die Entwicklungspotentiale in den einzelnen Branchen eingeschätzt?
3. Wie ist die Auftrags- und Umsatzentwicklung in den Berliner Industriebetrieben? Wie hoch ist die Exportquote Berlins in den einzelnen Branchen im Vergleich zu anderen Bundesländern?
4. Nutzen Berliner Industriebetriebe bevorzugt regionale Zulieferer? Gibt es Erkenntnisse über Zahl und Größe von Zuliefererbetrieben in den einzelnen Branchen? Welche Rolle spielen Berliner Zulieferer für Industrieunternehmen in anderen Regionen Deutschlands und darüber hinaus?

Aktionsfeld Rahmenbedingungen: Grundsätze und Finanzierung

5. Wie unterstützt der Senat bestehende Unternehmen? Wie wird die Bildung von Unternehmensnetzwerken begleitet?

6. Welche Ergebnisse haben die Gespräche im Rahmen des Steuerungskreises Industriepolitik beim Regierenden Bürgermeister bisher erbracht und welche weiteren Ziele will der Steuerungskreis mittel- und langfristig noch erreichen?
7. Wie beurteilt der Senat die Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung, Servicepartnern und Industrieunternehmen? Wie kann die Verwaltung stärker für die Belange der Industrie sensibilisiert und Industriepolitik als Querschnittsaufgabe etabliert werden?
8. Welche Bedeutung haben Hochschulen für die erfolgreiche Entwicklung von Industrie- und Gewerbestandorten? Welche Planungen bestehen in diesem Zusammenhang zur Nachnutzung des Flughafens Tegel und in der Ausgestaltung des Zukunftsraums Tegel?
9. Welche Forschungs- und Hochschuleinrichtungen können durch ihr Profil die Ausrichtung des Zukunftsraums Tegel positiv unterstützen? An welchen weiteren Standorten wird darüber hinaus Forschung in Verbindung mit Industrie und Unternehmensausgründungen betrieben? Welche Vernetzung gibt es mit anderen Zukunftsstandorten, z.B. dem Cleantech Business Park in Marzahn-Hellersdorf?
10. Wie bewertet der Senat den tatsächlichen Bedarf von Fremdfinanzierungen und Coachingmaßnahmen der Berliner Industrie? Welche Finanzierungs- und Förderinstrumente sind in diesem Zusammenhang von Bedeutung? Wie erfolgt die Information über diese Möglichkeiten?
11. Welche Erkenntnisse zu Finanzierungs- und Coachingbedarf im speziellen von kleinen und mittleren Unternehmen liegen dem Senat vor?

Aktionsfeld Innovationen: Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft

12. Wie schätzt der Senat die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Industrie ein sowie die Zusammenarbeit von Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Raum Berlin? Wie wird die Zusammenarbeit durch den Senat unterstützt und gefördert?
13. Wie stellt sich die tatsächliche Vermittlungsleistung der vielfältigen Einrichtungen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft dar? Bestehen Modelle der Zusammenarbeit zwischen diesen Einrichtungen?
14. Was unternimmt der Senat, um die besonderen Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen am Standort beim Wissens- und Technologietransfer angemessen in einer Gesamtstrategie zu berücksichtigen?
15. Wie sollen die Entwicklung des Technoparks Adlershof, des Campus Buch sowie das Umfeld von TU und UdK in Charlottenburg und der FU in Dahlem weiter gestaltet werden? Wie sollen sich die Profile dieser Zukunftsorte langfristig im Rahmen der Kompetenzfeldstrategie und des Clustermanagements entwickeln?
16. Welche Gründerzentren gibt es? Wie werden Unternehmensgründungen und -ausgründungen gefördert?

Aktionsfeld Fachkräfte: Fachkräfte für den Standort Berlin

17. Wie viele Beschäftigte gibt es in der Berliner Industrie direkt und wie viele schätzungsweise bei den industrienahen Dienstleistungen? Wie viele offene Stellen sind derzeit in der Berliner Industrie vorhanden?
18. Wie schätzt der Senat den künftigen Bedarf an Fachkräften in der Industrie ein? Was wird seitens der Unternehmen und des Landes Berlin getan, um künftig genügend Fachkräfte zur Verfügung zu haben? Wie werden Qualifizierungsangebote, Ressourcen des regionalen Arbeitsmarktes und der Bedarf von Unternehmen verknüpft? Welche Schnittstellen gibt es zwischen dem Masterplan Qualifizierung und dem Masterplan Industriestadt Berlin?
19. Wie unterstützt der Senat Kooperationen der Industrie mit Berliner Schulen zur Gewinnung des Fachkräftenachwuchses?
20. Mit welchen Maßnahmen fördert und unterstützt der Senat die Studierenden der für die Industrie wichtigen MINT-Fächer?
21. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, um die betriebliche Aus- und Weiterbildung in kleinen und mittleren Unternehmen zu fördern?
22. Welche Bedeutung misst der Senat der in diesem Jahr erstmalig durchgeführten „Langen Nacht der Industrie“ zur Fachkräftegewinnung bei? Wird die Veranstaltung weitergeführt?

Aktionsfeld Standortkommunikation: Vermarktung des Standortes Berlin

23. Wie und wo wird für den Industriestandort Berlin geworben? Welcher nationale und internationale Fokus wird dabei gesetzt? Wie schätzt der Senat den Erfolg solcher Werbemaßnahmen ein?
24. Auf welche Weise werden bei Messeauftritten im Rahmen von Gemeinschaftsständen auch Industrieunternehmen in die Vermarktung direkt integriert?
25. Wie wird für Industrieflächen in Berlin geworben und wie werden Flächensuchende unterstützt? Gibt es eine systematische Erfassung von potentiellen Industrieflächen?
26. Welche Bedeutung hat der Industriedialog in seinen unterschiedlichen Ausgestaltungen für die Standortkommunikation Berlins? Wird die Berliner Wirtschaftskonferenz auch weiterhin einen herausgehobenen Blick auf die Berliner Industrie haben?

Berlin, 25. Oktober 2012

Saleh Jahnke
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD

Graf Melzer
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU